

Vesperchor (Jubilate)

Text: Ferdinand Freiligrath (1810 – 1876)

Melodie nach Dimitri Bortnjanski (1751-1825)

Satz: A. Frey-Völlen

1. Horch, die Wel - len tra - gen be - bend sanft und rein den Ves - per - chor.
2. Wie die Mond - licht - wel - le keh - ret, von dem Stran - de stirbt's ent - lang.

1. Nä - her jetzt und nä - her schwe - bend schwillt er mäch - tig zu dem Ohr.
2. Wie die Flut sich wild em - pö - ret, braust der wo - gen - de Ge - sang.

Ju - bi - la te, A - men.

1. Fer - ner nun und fer - ner be - bend, sanft ent - schwin - det er dem Ohr.
2. Horch jetzt, wie die Wo - ge keh - ret, von dem Stran - de stirbt's ent - lang.

Jede Art der Vervielfältigung (auch Fotokopie) ist untersagt. Aufführungen melden Sie bitte der GEMA
© 2007 by Verlag Wilhelm Haake, 28865 Lilienthal/Bremen, Hauptstr. 35 18892 b2

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.eres-musik.de – info@eres-musik.de

Der 

SHOP mit den vielen Chormusik - MUSTERSEITEN

Winde sich im Tanze wiegen

Text: Claus Dreier

Melodie nach Dimitri Bortnjanski (1751-1825)

Satz: A. Frey-Völlen

1. Licht, das durch die Wol-ken bre-chend, Le-ben auf die Er-de bringt,
2. Nacht und Tag im Wech-sel rei-fen; Sonn' und Mond zieh'n ih-re Bahn.
3. Seht, wer dort er-steht zum Le-ben: Gott-ge-lieb-tes Men-schen-kind;

1. lässt den Tau im Glan-ze fun-keln, und am Bach ein Vo-gel singt.
2. Hm-mels-zelt er-glänzt im Lich-te, Stern, zeig' uns die Rich-tung an!
3. Bild der gren-zen-lo-sen Lie-be, ein-ge-haucht des Le-bens Wind.

1-3. Eh-re sei r
sis glo-ri-a!

1. Le-ben wächst aus to-ten Zwi-geri, wo des Schöp-fers Lied er-klingt.
2. Win-de sich im Tan-ze wie-gen; A-bend-licht schenkt Ru-he dann.
3. Legt die Nacht sich auf die See-le, er ist na-he, der dich find't.